



II-2216 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7060/1-Pr 1/91

828 IAB

1991 -06- 03

zu 819 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 819/J-NR/1991

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Monika Langthaler und Freunde und Freundinnen (819/J), betreffend Umweltstrafrecht, beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 4:

Aus den im Bundesministerium für Justiz vorhandenen Unterlagen ergibt sich, daß

1985	251	und
1986	465	

Umweltverstöße bei den Staatsanwaltschaften angezeigt worden sind.

Hinsichtlich des nachfolgenden Zeitraumes bis einschließlich 30.6.1990 verweise ich auf die Anfragebeantwortung vom 6.9.1990 zur parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und Freunde, Zahl 6013/J-NR/1990, in der über den Anfall und die Art der Erledigung der bei den Staatsanwaltschaften erstatteten Anzeigen nach den Umweltstrafbestimmungen bis 30.6.1990 berichtet worden ist.

Der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit wegen setze ich in den angeschlossenen Tabellen 1 und 2 die Statistik in gleichartiger Weise auch für den nachfolgenden Zeitraum fort, fasse das von den Staatsanwaltschaften berichtete

- 2 -

Zahlenmaterial für das Jahr 1990 zusammen und gebe das 1991 betreffende Datenmaterial bis einschließlich 30.4.1991 bekannt.

Auch hinsichtlich dieser Tabellen gilt jeweils die folgende

LEGENDE:

Längsspalte	1	Gesamtanfall
	2	Einstellung gemäß § 90 StPO
	3	Einstellung gemäß § 109 StPO
	4	Abtretung, Einbeziehung und andere Erledigung
	5	Abbrechung gemäß § 412 StPO
	6	noch offenes Vorverfahren
	7	Strafantrag
	8	Schuldspruch
	9	Freispruch
	10	Rückziehung des Strafantrages gemäß § 227 StPO
	11	Einstellung gemäß § 42 StGB

Was die Frage nach der "Begründung" anlangt, so verweise ich auf die in den Tabellen angeführten Straftatbestände. Eine nähere Begründung wäre im Hinblick auf die erforderliche Durchsicht sämtlicher Akten mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden.

Zu 5 bis 6:

Ich verweise auf die angeschlossene Tabelle 3, für die gilt:

TS	bedeutet	Tagessatz
FS	bedeutet	Freiheitsstrafe
b	bedeutet	bedingte Strafnachsicht (§ 43 StGB)
tb	bedeutet	bedingte Nachsicht eines Teiles der Strafe (§ 43a StGB)

Abweichungen des vorliegenden Zahlenmaterials gegenüber der in der

- 3 -

oben erwähnten Anfragebeantwortung vom 6.9.1990 zur Zahl 6013/J-NR/1990 ausgewiesenen Anzahl der Verurteilungen beruhen darauf, daß einerseits mehrere der in der erwähnten Anfragebeantwortung aufscheinende Verurteilungen im folgenden Rechtsmittelverfahren abgeändert worden sind, weshalb in der nunmehrigen Tabelle 3 ("Verurteiltenstatistik") die Verurteilungen in jenem Jahr angeführt wurden, in dem sie rechtskräftig geworden sind, andererseits die staatsanwaltlichen Behörden überwiegend - angesichts des von der Anfrage umfaßten Zeitraumes ab 1985 - äußerst umfangreiche Unterlagen händisch auswerten mußten, was die Gefahr einer gewissen Fehlerquote in sich birgt. Schließlich ist zu berücksichtigen, daß gelegentlich umweltrelevante Sachverhalte urteilsmäßig nach anderen als den in der vorliegenden Anfrage angeführten gesetzlichen Bestimmungen der §§ 180 bis 183 StGB ("gemäß Umweltstrafrecht") erledigt worden sind (z.B. Verurteilungen wegen fahrlässiger Gemeingefährdung nach § 177 StGB oder hinsichtlich Verunreinigung von Trinkwasser nach den Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes).

Zu 7 bis 9:

Im Bundesministerium für Justiz gibt es derzeit Vorarbeiten zur Schaffung eines Entwurfs für ein österreichisches Umwelthaftungsgesetz. Dieser Ministerialentwurf wird voraussichtlich auch Regelungen enthalten, die dem Geschädigten den Beweis des Kausalzusammenhangs zwischen einer umweltgefährdenden Tätigkeit und seinem (Umwelt)Schaden erleichtern sollen. Es ist aber derzeit noch nicht abzusehen, wie die Regelung konkret aussehen wird. Es werden verschiedenste Möglichkeiten in Betracht gezogen, u.a. auch die einer Beweislastumkehr. Die konkrete Ausgestaltung einer Regel über den Verursachungsnachweis wird sich aber am Gesamtkonzept des Entwurfs zu orientieren haben.

Zu 10 bis 12:

Ich kann zwar selbstverständlich nicht ausschließen, daß in Einzel-

fällen Organe von Behörden, die mit Umweltsachen befaßt sind, ihre Pflichten vernachlässigen, doch kann meines Erachtens nicht davon ausgegangen werden, daß diese "systematisch Gesetze nicht beachten, unvollständige Ermittlungsverfahren durchführen und fahrlässig, mitunter willkürlich Bescheide erlassen". Soweit dennoch Behörden des Bundes, der Länder oder der Gemeinden ihren gesetzlichen Pflichten zur Überwachung der dem Umweltschutz dienenden Bestimmungen oder zum Einschreiten gegen Umweltdelikte nicht nachkommen, stehen die verantwortlichen Beamten, wenn die weiteren Voraussetzungen des § 2 des Strafgesetzbuches ("Begehung durch Unterlassung") vorliegen, unter der Strafsanktion des § 302 des Strafgesetzbuches ("Mißbrauch der Amtsgewalt") und haben überdies mit disziplinären Konsequenzen zu rechnen (vgl. zB Gallent, "Überwachungspflichten der Behörden und § 2 StGB", ÖGZ, Nr. 19, 20/1984). Es gibt also schon jetzt "für verantwortliche Beamte und Behördenleiter strafrechtliche Konsequenzen". Diese Sanktionen halte ich für ausreichend.

Was die Bedeutung des Verwaltungsrechtes für das gerichtliche Umweltstrafrecht anlangt, so trifft es zu, daß dieses infolge seiner Verwaltungsakzessorietät in der Regel nur dann wirksam sein kann, wenn gegen Verwaltungsvorschriften verstoßen wurde. Eine größere Effizienz des gerichtlichen Umweltstrafrechtes kann daher in weiten Bereichen nur durch einen Ausbau bzw. eine schrittweise Erneuerung des Umweltverwaltungsrechts sowie dadurch erreicht werden, daß bei den in Betracht kommenden Verordnungen und Bescheiden der Verwaltungsbehörden möglichst strenge, der jeweiligen technischen Entwicklung angepaßte Umweltsverträglichkeitskriterien angelegt werden.

Dem Bundesministerium für Justiz kommt zwar keine Kompetenz zur Erlassung derartiger Rechtsvorschriften zu, doch hat es im Zuge zahlreicher Begutachtungsverfahren immer wieder an der Gestaltung von Verwaltungsstrafbestimmungen, die zum Schutze der Umwelt in entsprechende Spezialgesetze aufgenommen worden sind, mitgewirkt und den im Umweltbereich tätigen Behörden seine Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabe wird das BMJ auch weiterhin erfüllen

- 5 -

und die in seiner Kompetenz liegenden Möglichkeiten, zu einer Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen, auch in Hinkunft wahrnehmen.

31. Mai 1991

[Handwritten signature]

Tabelle 1-1990

StA	§ 180 StGB											§ 181 StGB											§ 181a StGB				§ 181b StGB				§ 182 StGB				§ 183 StGB	
	1	2	4	5	6	7	8	9	11	1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	1	2	4	7	1	2	5	6	1	2	5	6	7	9	1	2	
Wien	45	16	7	-	24	2	-	-	-	33	27	2	2	2	2	-	1	-	-					15	15			2					2	2		
JuStA Wien	1	1																																		
Korneuburg	15	10	1	2	1	1				10	6	1	1	1	1	2																				
Krens	39	26	-	-	13	8	5	-	1	42	46	-	-	-	1	1	-	-	2																	
St. Pölten	7	6	-	1	-	-	-	-	-	30	24	-	-	1	5	1	1	1	-																	
Wiener Neustadt	14	12	1	-	-	1	-	-	-	19	16	-	2	1	-	-	-	-	-																	
Eisenstadt	22	7	2	3	9	1	-	-	-	48	26	1	2	17	2	-	-	-	-									2	1	1	-	-	-			
Salzburg	8	4		1	2				1	8	6			2																						
Linz	13	6	1	2	3	1	1			64	53	2	2	6	1	1																				
Wels	11	3	1	1	6					44	23	2	4	12	3	1	2			1	1			4	1		3									
Steyr	5	3		1	1					7	6			1	1																					
Ried	11	5		1	4	1				6	3	1			1	1																				
Graz	41	29	2	6	2	2	1	1		83	59	2	14	-	8	3				1	1			1	1			1	1				1	1		
Leoben	4	2			1	1				27	22		4		1																		1	1		
Klagenfurt	22	12	2	3	3	2	2			127	77	7	8	21	14	11	1	1																		
Innsbruck	12	9	1	3	3	1				50	39	-	3	4	5	-	-	1	-					2	2			1	1							
Feldkirch	13	9	-	4						14	12			2																						
Total	283	160	18	28	72	21	9	2	1	612	445	18	42	70	44	21	6	3	2	2	2			22	19		3	6	3	1		2	2	2	2	

Tabelle 2- 1.1. - 30.4.1991

StA	§ 180 StGB											§ 181 StGB											§ 181a StGB				§ 181b StGB				
	1	2	4	5	6	7	8	9	11	1	2	4	5	6	7	8	9	10	11	1	2	4	7	1	2	5	7	9			
Wien	8	10	-	1	21	-	-	2	-	12	6	-	-	7	3	-	1	-	-	1	1			1	1	-	-				
JuStA Wien																															
Korneuburg	7	-	-	2	5	-	-	-	-	1	1																				
Krems	27	11	-	-	27	-	-	2	-	2	-	-	-	4	-	1	-	-	-												
St. Pölten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	4	-	-	1	-	-	-	-	-												
Wiener Neustadt	2	1	-	-	1	-	-	-	-	6	2	-	-	1	3	-	-	-	-												
Eisenstadt	25	-	-	1	24	-	-	-	-	8	2	1	-	5	-	1	-	-	-												
Salzburg	1	1								4	1			3																	
Linz	1	1								17	15	1		1																	
Wels	9	1		2	6					3	2			1																	
Steyr	3	1		1	1					4	4																				
Ried	3				3					1					1																
Graz	12	3	1	4	3	1				20	12		4	4										1	1						
Leoben										23	12		2	8	1	1															
Klagenfurt	7	1			6					32	8		3	20	1	4															
Innsbruck	7	3	-	1	1	-	-	-	-	11	8	-	-	4	1	1															
Feldkirch	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-												
Total	113	33	1	12	99	1		4		151	78	2	9	60	10	8	1			1	1			2	2						

TABELLE 3
Verurteiltenstatistik

GERICHTSHOF	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
LGSt WIEN							2x 181 StGB: je 120 TS áS 200,- b
JGH WIEN							
KG KORNEUBURG		1x 181 StGB: 200 TS áS 120,-	1x 181 StGB: 120 TS áS 500,- b	1x 180 StGB: 200 TS áS 3.000,- 1x 181 StGB: 200 TS áS 300,- tt	1x 180 StGB: 100 TS áS 250,- b	2x 181 StGB: 60 TS áS 200,- 120 TS áS 200,- tb	
KG KREMS			1x 181 StGB: 2 Mo FS b	1x 181 StGB: 80 TS áS 250,- tb	3x 181 StGB: 180 TS á 30,- b 40 TS á 460,- 80 TS á 30,- b	5x 180 StGB: 100 TS áS 100,- b 100 TS áS 100,- tb 100 TS áS 100,- b 100 TS áS 100,- b 2 Mo FS 1x 181 StGB: 80 TS áS 200,-	1x 181 StGB: 100 TS á 150,- tb
LG ST.PÖLTEN						1x 181 StGB: 1 Mo FS b	
KG WR.NEUSTADT			1x 181 StGB: 3 Mo FS b				
LG EISENSTADT	1x 181 StGB: 3 Mo FS b			1x 181 StGB: 180 TS áS 100,-	2x 181 StGB: 180 TS áS 500,- 60 TS áS 120,-		1x 181 StGB: 300 TS á 100,-
LG SALZBURG		1x 181 StGB: 60 TS áS 110,-			1x 181 StGB: 60 TS áS 300,-		
LG LINZ					3x 181 StGB: 120 TS áS 200,- 60 TS áS 300,- b 60 TS áS 150,- b	1x 15, 180 StGB: 60 TS áS 100,- b 1x 181 StGB: 80 TS áS 200,- b	
KG WELS			1x 181 StGB: 100 TS áS 100,- b			1x 181 StGB: 4 Mo FS b	
KG STEYR		1x 181 StGB: 60 TS áS 250,- b 2x 182 StGB: 60 TS áS 100,- 60 TS áS 100,-				1x 181 StGB: 20 TS áS 30,-	
KG RIED	1x 181 StGB: 2 Mo FS b	1x 181 StGB: 100 TS áS 200,- b					

TABELLE 3
Verurteiltenstatistik

GERICHTSHOF	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
LG GRAZ	4x 181 StGB: 80 TS äS 100,- 80 TS äS 100,- 100 TS äS 190,- 60 TS äS 300,- 1x 182 StGB: 80 TS äS 100,-	2x 181 StGB: 60 TS äS 100,- 90 TS äS 800,-	6x 181 StGB: 60 TS äS 100,- 80 TS äS 200,- 80 TS äS 200,- 100 TS äS 120,- 80 TS äS 100,- 60 TS äS 150,-	2x 180 StGB u.a. Delikte: je 8 Mo FS b 3x 180 StGB: keine Zusatzstrafe 200 TS äS 350,- 150 TS äS 80,- 3x 181 StGB: 100 TS äS 80,- 120 TS äS 80,- 80 TS äS 250,-	6x 181 StGB: 100 TS äS 200,- 90 TS äS 300,- 80 TS äS 150,- 120 TS äS 60,- tb 100 TS äS 600,- 200 TS äS 100,-	1x 180 StGB: 250 TS äS 200,- 3x 181 StGB: 80 TS äS 100,- 2 Mo FS b 140 TS äS 200,- tb	
LG KLAGENFURT	11x 181 StGB: 60 TS äS 350,- b 60 TS äS 120,- b 100 TS äS 400,- 120 TS äS 200,- 200 TS äS 150,- 100 TS äS 60,- 100 TS äS 100,- 80 TS äS 80,- 100 TS äS 80,- 140 TS äS 50,- 90 TS äS 120,-	4x 181 StGB: 100 TS äS 220,- 100 TS äS 160,- 100 TS äS 100,- b 60 TS äS 200,-	2x 181 StGB: 120 TS äS 100,- 120 TS äS 60,-	1x 181 StGB: 120 TS äS 200,-	3x 181 StGB: 150 TS äS 100,- 120 TS äS 100,- b 2 Mo FS b	2x 180 StGB: 180 TS äS 100,- 3 Mo FS b 11x 181 StGB: 120 TS äS 300,- b 150 TS äS 200,- 80 TS äS 200,- b 120 TS äS 70,- 200 TS äS 150,- b 80 TS äS 250,- b 100 TS äS 100,- b 180 TS äS 200,- b 240 TS äS 200,- b 80 TS äS 250,- b 120 TS äS 100,- b	4x 181 StGB: 150 TS äS 300,- b 180 TS äS 80,- b 120 TS äS 250,- tb 150 TS äS 50,- b
KG LEOBEN					1x 180 StGB: 2 Mo FS b 1x 181 StGB: 100 TS äS 120,- b		1x 181 StGB: 50 TS äS 200,- b
LG INNSBRUCK	1x 181 StGB: 40 TS äS 300,- b			1x 181 StGB: 150 TS äS 150,- b	5x 181 StGB: 240 TS äS 100,- b 150 TS äS 170,- b 180 TS äS 180,- 150 TS äS 350,- b 150 TS äS 30,- b		1x 181 StGB: 120 TS äS 50,- b
LG FELDKIRCH							